

(Read free) Zimmer frei in Nagasaki

Zimmer frei in Nagasaki

Von ric Faye

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #413719 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-08Erscheinungsdatum: 2015-10-08File Name: B016PZ2VSC | File size: 32.Mb

Von ric Faye : Zimmer frei in Nagasaki before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zimmer frei in Nagasaki:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was fehlt ohne die FremdeVon eBooksThomasIn der Tat, die Geschichte ist schnell erzählt worden von anderen

Rezensenten. Besonders beglückt haben mich die benstehend kargen Monologen des Romans, mit Nebenschlichkeiten und banalen Details wird das Bild eines Japaners ohne Eigenschaften gezeichnet, wie mit ein paar Strichen aus der Tuschfeder. Mein Highlight im Roman: was mit Shimura Kobo, dem Mann ohne Eigenschaften, geschieht, nachdem er seine unbekannte Mitbewohnerin los ist. Was fehlt ihm ohne die Fremde? Dank an Bettina Deininger für die zurückhaltende Übersetzung (groartig!) und ihren verlegerischen Mut. Ich freue mich auf mehr. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieser Roman will entdeckt werden! Von Gillanglover Obwohl ich Faye in Frankreich längst eine literarische Institution ist, ist der Autor hierzulande noch immer weitgehend unbekannt. Leider! Der Münchener Austerlitz-Verlag mit seiner engagierten Verlegerin Bettina Deininger macht sich nun daran, diesen Missstand zu beheben. Dem kleinen, aber sehr ambitionierten Verlag ist es gelungen, die deutschen Rechte an Fayes Roman "Nagasaki" zu erlangen. Eine gute Wahl, denn immerhin ist dieses Werk in Frankreich mit dem Grand Prix de l'Académie Française ausgezeichnet worden. Bettina Deininger, die auch die Übersetzung des Romans übernommen hat, gelingt es glücklicherweise, ich Fayes zuerst präzisen, gleichzeitig aber lakonischen und irgendwie "swingenden" Sprachstil ohne Abstriche ins Deutsche zu transferieren, so dass dem Leser schnell klar wird, warum dieser schmale Roman in Frankreich derart prämiert worden ist. Die Geschichte von "Zimmer frei in Nagasaki" ist rasch erzählt. Shimura Kobo ist ein unscheinbarer Durchschnittsangestellter in den Mittelfnzigern, der allein in einer kleinen Wohnung in Nagasaki lebt. Jedenfalls denkt er das. Denn in Wirklichkeit beherbergt er in seiner Heimat fast ein Jahr lang unbemerkt eine ihm völlig unbekannte, nahezu gleichaltrige Frau. Als der skeptisch misstrauisch gewordene Shimura die Frau schließlich durch ausgeklügelte Überwachungsmethoden entdeckt, schaltet er sofort und ohne mit seiner heimlichen Mitbewohnerin überhaupt in Kontakt zu treten die Polizei ein. Die Lebenswege der beiden, die sich zwar kurz berührt, aber nicht wirklich gekreuzt haben, streben nun wieder auseinander. Obwohl die skurrile Ausgangskonstellation des Romans von Murakami stammen könnte, schafft Faye doch etwas ganz Eigenes. Ihm geht es nicht um den unkonventionellen Beginn einer etwas schrillen Mann-Frau-Beziehung à la Murakami, sondern, jedenfalls lese ich das so, um die unaufhaltsame Vereinsamung der Menschen als einer Kehrseite der zunehmenden Individualisierung unserer modernen Gesellschaft. Sehr präzise und bewegend zeichnet Faye das emotional-seelische Unbehagen der beiden Protagonisten nach, ihre Einsamkeit, ihre Unfähigkeit zu Kommunikation und zur direkten Kontaktaufnahme. So leben sie eng nebeneinander, aber doch nur aneinander vorbei, bis ihre Situation einem absurden Theaterstück gleicht. Das ist grobe Literatur auf engem Raum, sehr konzentriert geschrieben und voller Miniaturen - kurz und gut: absolut lesenswert! KAUFEN!!! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unauffällige, ruhige Erzählung im "japanischen" Stil. Von japanliteratur[.]net Ein Mann wohnt über ein Jahr zusammen mit einer Frau, ohne es zu wissen? Auf der Basis dieser einfachen Zeitungsmeldung hat ich Faye das Thema ausgeschmückt und einen Roman geschrieben. Dabei trifft es die Bezeichnung Roman eigentlich nicht so ganz, denn Zimmer frei in Nagasaki ist lediglich 110 Seiten dick und die Schrift zudem so groß, dass man das Buch in sehr kurzer Zeit beenden kann. Auch die Handlung ist recht dünn, sodass sich die Geschichte des Meteorologen Shimura wohl eher als ausgedehnte Erzählung charakterisieren lässt: In Shimuras Haus hat sich ohne sein Wissen eine Obdachlose eingenistet. An kleinen Anzeichen merkt er schließlich, dass jemand in seiner Wohnung ist und enttarnt sie. Es kommt zum Prozess gegen die Frau. Shimura beschreibt das Erlebte aus seiner Perspektive. Die Frau beschreibt das Erlebte aus ihrer Perspektive. Dann gehen beide auseinander. Dabei schafft Faye es, dass die beiden Protagonisten absolut isoliert voneinander bleiben. Obwohl beide doch nah beieinander gelebt haben, entsteht kein Dialog. Kein Mal sprechen die beiden miteinander, nicht einmal im Gericht, hier kreuzt sich nur ihr Blick. Was bleibt also von dieser dünnen Geschichte? Für Shimura ein Gefühl des Unbehagens: "Ich verstand, dass dieses gemeinsame Jahr, das sie und ich miteinander verbracht hatten, auch wenn sie mich nicht kannte und ich nichts von ihr wusste, mich verändern würden und dass ich schon jetzt nicht mehr genau der Gleiche war." (55) Die Obdachlose Frau offenbart sich schließlich noch und erzählt ihre Lebensgeschichte. Und plötzlich kommt doch noch Dynamik in den ruhigen, dialoglosen, handlungsarmen Roman: Kurz vor dem Ende bringt sie plötzlich Themen ein von einer katholischen Siedlung in Nagasaki und der Atombombe, die alles zerstörte, von ihrer Arbeit in der Roten Armee im Untergrund. Aber noch ehe ein Bild dieser Frau entsteht, die zwar mittellos und der Eindringling, dafür aber tausendmal interessanter als der brave, leicht zwanghafte Shimura ist, endet Zimmer frei in Nagasaki. Faye schafft es mit seinem Stil, das handlungsarme, stille, unauffällige Erzählen, das so oft japanischer Literatur zugeschrieben wird, nachzubilden. Zugleich hinterlässt der Roman damit durch die Geschichte, die keine Annäherung der Charaktere zulässt, einen seltsam transparenten Nachhall. Die Charaktere verblassen schnell, doch was bleibt, ist ein Gefühl von Einsamkeit. Und das ist dann Fayes Erzählung auch in erster Linie: Eine Geschichte von Isoliertheit und Vereinsamung, für die es keinen 500-Seiten-Roman braucht, sondern die auch auf 110 Seiten erzählt werden kann.

Kurzbeschreibung Shimura Kb wird stutzig, als Essen aus seinem Kühlschrank verschwindet. Mit List entdeckt er die Ursache. Dass er fast ein Jahr mit einer Unbekannten zusammengelebt haben soll, ohne es zu bemerken, trifft den Meteorologen wie ein Orkan. Das psychologische Porträt zweier Menschen, die nicht unterschiedlicher sein könnten und

die doch die gleiche Sehnsucht verbindet. Ein Mann, eine Tr, eine Frau. Dazwischen keine Liebesgeschichte. Dass eine Begegnung, die nie stattfindet, aufwühlend und folgenreich sein kann, erzählt ric Faye in seinem Roman "Zimmer frei in Nagasaki". Shimura Kb, Single in Nagasaki, bemerkt, dass Kleinigkeiten in seinem Haus verschwinden. Als er den Fall der Polizei bergibt, erwartet sich Shimura Gerechtigkeit und Rckkehr zu seiner ruhigen Privatsphre. Dass beides scheitert, liegt daran, dass sich bei ihm mit der Frau die Erkenntnis eingeschlichen hat, dass sein einsames Leben ein sinnloses ist. Kurzbeschreibung Shimura Kb wird stutzig, als Essen aus seinem Khltschrank verschwindet. Mit List entdeckt er die Ursache. Dass er fast ein Jahr mit einer Unbekannten zusammengelebt haben soll, ohne es zu bemerken, trifft den Meteorologen wie ein Orkan. Das psychologische Portrt zweier Menschen, die nicht unterschiedlicher sein knnten und die doch die gleiche Sehnsucht verbindet. Ein Mann, eine Tr, eine Frau. Dazwischen keine Liebesgeschichte. Dass eine Begegnung, die nie stattfindet, aufwühlend und folgenreich sein kann, erzählt ric Faye in seinem Roman "Zimmer frei in Nagasaki". Shimura Kb, Single in Nagasaki, bemerkt, dass Kleinigkeiten in seinem Haus verschwinden. Als er den Fall der Polizei bergibt, erwartet sich Shimura Gerechtigkeit und Rckkehr zu seiner ruhigen Privatsphre. Dass beides scheitert, liegt daran, dass sich bei ihm mit der Frau die Erkenntnis eingeschlichen hat, dass sein einsames Leben ein sinnloses ist.